

BRASILIE

Die Erde ist Leben!



FASTENAKTION 2023

WIDERSTEHEN, UM ZU ÜBERLEBEN.



Im „Lobgesang der Geschöpfe“ lobt der Heilige Franz von Assisi den Herrn für „unseren Bruder, die Luft, unsere Schwester, das Wasser, unseren Bruder, das Feuer, unsere Mutter, die Erde.“ Bereits zu Beginn des 13. Jahrhunderts legte Franziskus hier den Grundstein für eine ganzheitliche Ökologie. Acht Jahrhunderte später gibt ein anderer Franziskus diesem Text, der mit Laudato Si' beginnt, seinen ganzen Sinn und seine Modernität zurück...

Mehr denn je sind auf unserem Planeten, der durch die Schuld des Menschen seinem Untergang entgegengeht, die vier Elemente der Schöpfung in Gefahr. Das Brasilien der Landlosen, der Stimmlosen und der Ranglosen trägt bis zum Überdruß die Merkmale dieses tödlichen Wettlaufs. Bolsonaros Brasilien, das an das Agrobusiness verkauft wurde, hat die vier Elemente gegen den Planeten aufgebracht: Das Feuer zerstört den Wald, den Amazonas und die Siedlungen der Bauern, das Wasser wird zugunsten der multinationalen Lebensmittelkonzerne umgeleitet, die Luft ist für die Menschen schädlich und die Erde wird von denen in Beschlag genommen, die sie bis zur Austrocknung ausbeuten.

Auch wenn alles darauf hinauslaufen könnte, weigern sich die Partner von Entraide & Fraternité vor Ort in Goiás, Agro e fogo und die Pastorkommission für das Land, in Verzweiflung zu verfallen. Sie kämpfen, suchen nach Alternativen und setzen sich für die Opfer ein. Und wir unterstützen sie, beseelt von derselben Hoffnung. Diese Hoffnung entstand aus dem - knappen - Ergebnis der jüngsten Präsidentschaftswahlen: Lula setzte sich gegen Bolsonaro durch. Der neu gewählte Präsident versprach eine Weltkonferenz über das Amazonasgebiet... Rechts- und Umweltaktivisten und Vertretern der Gemeinschaften gibt das Hoffnung. Sie hoffen auch, dass das Christentum, weit entfernt von der Instrumentalisierung der Evangelikalen durch den ehemaligen starken Mann des Landes, auch ein Faktor des Friedens und der Einheit sein kann.

Von der Hoffnung zur Zuversicht ist es nur ein kleiner Schritt. Diese Kampagne widmen wir unserem Kollegen und Freund Paul Rixen, der dort an der Seite seines Onkels, Bischof Eugene Rixen, emeritierter Bischof von Goiás, gelebt hat. Wie uns Bischof Rixen schrieb, „versuchte Paul, das, was er lehrte, im Glauben zu leben. Mögen wir weiterhin gemeinsam davon träumen, dass eine andere Welt möglich ist“.

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich die Fastenkampagne 2023 von Entraide & Fraternité zu eigen machen mit Ihrer Großzügigkeit und Ihrer Treue zum Schutz der Schwächsten.

*Axelle Fischer,
Generalsekretärin Entraide & Fraternité
Action Vivre Ensemble*



AGROINDUSTRIE UND GEWALTSAME UNTERDRÜCKUNG

In Brasilien hat sich die Welle der Unterdrückung sozialer Bewegungen, die in den letzten Jahren zu beobachten war, nach der Wahl von Jair Bolsonaro verstärkt. Mit der Ermordung von 20 Aktivisten im Jahr 2020 **steht Brasilien an 4. Stelle der Länder, in denen Verteidigerinnen und Verteidiger von Umwelt und Landrechten am häufigsten getötet werden.** $\frac{3}{4}$ dieser Verbrechen finden im Amazonasgebiet statt und richten sich gegen die indigene Bevölkerung.

Wie in anderen verarmten Ländern des Südens **geht es auch in Brasilien bei den meisten Konflikten um den Zugang zu Land.** In Brasilien sind 45% des Landes in den Händen einiger weniger Großgrundbesitzer konzentriert, während die Bauern und Bäuerinnen nur 2,3% des Landes besitzen. Diese Ungleichheit bei Land, von der Frauen und Mädchen besonders betroffen sind, ist eine wesentliche Triebfeder

für Ausbeutung, einschließlich des Menschenhandels zum Zweck der Zwangsarbeit. Fortentwicklung im Agrobusiness, große Wasserkraftprojekte und eine Zunahme der Bergbauprojekte... wenn man dazu noch bedenkt, dass der Einsatz von Waffen toleriert wird, so ist die Konzentration der Ressourcen ein fruchtbarer Boden für den Druck auf die Ökosysteme und ihre Bewohner sowie für die Eskalation der Gewalt in diesen Regionen.

Während der Hunger in Brasilien zunimmt, dringt die Agrargrenze immer weiter in die schützenswerten Ökosysteme Cerrado, Amazonas und Pantanal vor. Es besteht kein Zweifel daran, dass es bei einer **Ratifizierung des Handelsabkommens zwischen der EU und MERCOSUR** zu mehr Entwaldung und Landnahme für Exportmonokulturen und Intensiv-Tierhaltung kommen wird. Multinationale Konzerne mit Sitz in Europa sind an diesen Projekten be-

teiligt, die die Rechte von Bauern und Bäuerinnen untergraben. Dies ist der Fall bei Engie, dessen Staudämme in der Gemeinde Minaçu (im Norden des Bundesstaates Goiás) landwirtschaftlich genutztes Land überfluten, einen der größten Seen Lateinamerikas bilden, seine Bewohner vertrieben haben und sie ohne produktive Ressourcen und Entschädigungen zurückließen.

In der Fastenzeit 2023 mobilisiert sich Miteinander Teilen / Entraide & Fraternité erneut an der Seite dieser Partner, die sich organisieren und die „Ausgeschlossenen“ gegen die Wirtschaftsmaschinerie der Agroindustrie in Brasilien verteidigen. Sie wird diese Landverteidigerinnen und Landverteidiger unterstützen, die wie das Land, für das sie sich einsetzen, unter den katastrophalen Folgen von Bergbau- und Wasserkraftprojekten sowie unter erheblicher Kriminalisierung und Repression zu leiden haben.



UNSERE PARTNER

Miteinander Teilen / Entraide & Fraternité hat seit vielen Jahren Partnerschaften in Brasilien aufgebaut. In der Region Goiás versuchen Entraide & Fraternité und ihre Partner, Lösungen für den Fortbestand der landwirtschaftlichen Familienbetriebe und für eine Aufwertung der nachhaltigen bäuerlichen Landwirtschaft zu unterstützen.



Die Pastorale Landkommission (CPT) ist eine Bauernorganisation, die 1975 von der brasilianischen Bischofskonferenz gegründet wurde. Ihre Entstehung fand in einem schwierigen politischen Kontext statt, der von der Militärdiktatur und der Entwicklung der Agroindustrie geprägt war.

Seit ihrer Gründung leistet die CPT politische, soziokulturelle und materielle Unterstützung für ländliche Gemeinschaften (indigene Völker, Quilombo-Dörfer, landlose Bauern und Bäuerinnen usw.). CPT-Goiás ist ein historischer Part-

ner von Entraide & Fraternité und arbeitet in einer Region, die als „Hauptstadt“ der Agroindustrie in Brasilien gilt. Soziale und ökologische Konflikte sowie Gewalt gegen Landverteidigerinnen und Landverteidiger sind dort le der ein wiederkehrendes Phänomen.

Die CPT spielt auch eine Rolle bei der Unterstützung einer besseren Artikulation sozialer Bewegungen, insbesondere des Forums Goiano de Reforma Agraria e Justicia no Campo (Forum Goiás für Agrarreform und mehr Gerechtigkeit auf dem Land), das die CPT koordiniert.

Darüber hinaus hielt sie das Projekt einer Schule für Agrarökologie aufrecht, die theoretischen und



praktischen Unterricht miteinander verbindet und Produktionseinheiten (Gärten und andere Initiativen) für die Teilnehmer schafft.



Neuer Partner von Entraide & Fraternité ist die Koalition „**Agro é Fogo**“ eine Plattform sozialer Bewegungen und Bauernorganisationen, die in den drei großen Ökosystemen Brasiliens aktiv sind: Amazonien (Regenwaldregion im Norden des Landes), Cerrado (Savannenregion in der Mitte) und Pantanal (Sumpfbereich im Südwesten).



Saulo Ferreira Reis von der CPT Goiás

Sie entstand aufgrund der zahlreichen Fake News der Bolsonaro-Regierung über die in Brasilien stattfindenden Landkonflikte und die Entwaldung. Ihre Hauptarbeit besteht darin, die von der brasilianischen Agrarindustrie gelegten Brandstiftungen zu untersuchen und diese Informationen der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Außerdem setzt sie sich für die Rechte bäuerlicher und indigener Gemeinschaften ein, die von der Agroindustrie bedroht werden.

Die Unterstützung der Koalition Agro é Fogo ist die logische Folge des Engagements von Entraide & Fraternité für die Organisationen, die von der Koalition Pastorale della Terra Goiás unterstützt werden, die sich für den Schutz des Cerrado, seines Ökosystems und seiner traditionellen Gemeinschaften einsetzt.

Die Herausforderung des Schutzes des Cerrado kann nicht isoliert betrachtet werden, da sonst die Gefahr besteht, dass das Problem auf andere Regionen und Ökosysteme Brasiliens, einschließlich des Amazonas, übergreift.



DAS HUNGERTUCH DER FASTENAKTION 2023

Was glauben Sie, wer ich bin?

Nehmen wir uns Zeit zu betrachten, in uns zu gehen, zu fühlen... Wir erleben Erstaunen, Verblüffung, Fragen, Kontemplation...

Sie kennen mich, aber Sie sehen mich nicht immer in diesen Zügen. Ich bin Sanftmut, Stärke und Mut. Ich bin Verzweiflung und Hoffnung. Ich bin Traurigkeit und Freude. Ich bin Widerstand, Ringen und Kampf. Ich bin Erde, Wasser und Leben. Ich bin ... ein verbundenes Ganzes ... Ihre Schwester, die Erde.

Diese Erde, die sowohl durch den Reichtum und die Komplexität ihrer natürlichen Ressourcen und Ökosysteme als auch durch die Vielfalt an Sprachen, Kulturen und Traditionen geprägt ist. In Brasilien ist es Amazonien (Regenwaldregion) im Norden des Landes, der Cerrado (Savannenregion mit ihren vielen Quellen) in der Mitte und das Pantanal (Sumpfbereich) im Südwesten usw. Die Redewendung „Gott ist Brasilianer“ bezieht sich übrigens auf die Tatsache, dass Brasilien von der Natur in Bezug auf natürliche Ressourcen verwöhnt worden sein soll und unzählige Arten von Tieren und Pflanzen beherbergt, während seine Bevölkerung von einer großen ethnischen und kulturellen Vielfalt geprägt ist.

Diese Erde, die von so vielen Konflikten gezeichnet ist und deren außergewöhnliche natürliche Biotope immer mehr, immer schneller, immer stärker bedroht sind. In Brasilien, wie auch in anderen Teilen der Welt, wird das Wasser umgeleitet, von der Agrarindustrie und dem Bergbau abgepumpt, die Ökosysteme werden zerstört, verschmutzt und die Entwaldung tobt. Ihrer natürlichen Ressourcen beraubt und mit beispielloser systemischer Gewalt konfrontiert, sterben die bäuerlichen Gemeinschaften, die Quilombo-Niederlas-

sungen (also die Nachfahren der schwarzen Sklaven) und die indigenen Völker nach und nach aus. Während die großen Unternehmen des Sektors gigantische Gewinne einfahren.

Diese Erde, die weiterhin unermüdlich von ihren Verteidigerinnen und Verteidigern geschützt wird, zu denen auch die Partner von Entrai-de & Fraternité gehören, die für eine gerechtere Welt kämpfen. Diejenigen, die einer gewaltsamen Unterdrückung ausgesetzt sind, sich aber organisieren und Widerstand leisten. Gemeinsam in einem Kampf, von dem man nicht weiß, wie lange er dauern wird.

Was glauben Sie, wer ich bin?

Nennen Sie mich.

Die Künstlerin, Nicolle Bello

Brasilianerin, geboren im Paraibuna-Tal (oder Juiz de Fora/Minas Gerais). Ich bin ein rastloser Mensch, der gerne lernt, experimentiert, wagt und kreiert. Transformieren und performen. Hinterfragen, forschen und neu erfinden. Als selbstständige Künstlerin reise ich durch verschiedene Ausdrucksbereiche wie bildende und darstellende Kunst, Musik, Poesie, soziale Kommunikation und Kulturproduktion. Zusätzlich zur Kunst, aber immer im Dialog mit der Sphäre des Sinnlichen, interessiere ich mich für soziale, ökologische und pädagogische Themen. Ich folge meinem Weg hin zur Utopie und zelebriere diejenigen, die daran glauben, dass wir gemeinsam die Welt verändern können!



SPENDENAUFBRUF UM DEN ZAHLREICHEN KRISEN ENTGEGENZUWIRKEN, DIE DIE VERARMTEN LÄNDER TREFFEN, LASST UNS GEMEINSAM SOLIDARITÄT VERBREITEN.

Fastenzeit des Teilens:

4. Sonntag der Fastenzeit 18. - 19. März

6. Sonntag der Fastenzeit 1. - 2. April

In den letzten drei Jahren folgte eine Krise auf die andere. Und zwar hektisch. Gesundheitskrisen, geopolitische Krisen, Klimakrisen, Wirtschaftskrisen, Energiekrisen... Die Krisen bestimmen den traurigen Rhythmus unseres Alltags, und wir werden sehr oft gebeten, die betroffenen Menschen zu unterstützen. Die Welt braucht die Großzügigkeit aller, um sich in Würde zu behaupten und denjenigen zur Seite zu stehen, die den Ungerechtigkeiten dieser Welt am stärksten ausgesetzt sind.

GROSSZÜGIGKEIT IST STÄRKER ALS KRISEN.

Oftmals fordern uns Krisen heraus, beunruhigen und empören uns. Aber was wir uns merken, ist, dass die Großzügigkeit - auch wenn sie manchmal durch die individuelle Situation der Haushalte geschwächt wird - stark genug ist, um auf diese Umwälzungen zu reagieren. Um jede Katastrophe zu bewältigen, ist die Mobilisierung der Zivilgesellschaft, von Spendern, Freiwilligen, Aktivisten und allen, die auf eine bessere Welt hoffen, umso notwendiger. Dies hat sich während der Covid-Zeit gezeigt. Noch nie zuvor hatten Organisationen einen solchen Ansturm an Großzügigkeit erlebt. Tausende und Abertausende von Menschen unterstützten Vereine und NGOs, obwohl sie selbst von Krankheiten, Schwierigkeiten und Problemen betroffen waren. Dasselbe gilt für den Krieg in der Ukraine. Während die belgischen Haushalte von der Energiekrise betroffen sind und sich manchmal in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten befinden, haben sie eine erstaunliche Großzügigkeit gegenüber den NGOs in der Ukraine oder in den Nachbarländern gezeigt, die die Flüchtlinge des Konflikts unterstützen. Daher ja: Großzügigkeit ist stärker als Krisen. Großzügigkeit ist eine Antwort. Großzügigkeit ist zweifellos eine der notwendigsten - wenn auch nicht die einzige - Zutat, um die Wunden der Katastrophen zu heilen, die eine nach der anderen aufbrechen. Aber auch, um die Karten in einem ungerechten System neu zu mischen und die Linien zu verschieben.

WIR MÜSSEN HANDELN, UM DIESER WELT EINE ANDERE FARBE ZU GEBEN, DIE FARBE DER HOFFNUNG.

Im Tumult dieser vielfach geschwächten Welt kommt man auf die Hoffnung zurück. Denn unterstützen, handeln, geben bedeutet, sich bewusst sein, dass eine andere Welt möglich ist. Es bedeutet zu „glauben“, dass wir mit einer Geste, einem Engagement oder einer Mobilisierung etwas tun können, um dieser Welt eine andere Farbe zu geben, nämlich die Farbe der Hoffnung. Eine Spende zum Beispiel bedeutet, sich bewusst zu sein, dass jede Geste zählt, egal wie klein sie auch sein mag. Es bedeutet, sich bewusst zu sein, dass wir gemeinsam die Lebensbedingungen von Tausenden von Menschen verbessern können. Es bedeutet, sich bewusst zu sein, dass das Modell der Solidarität selbst aus einer Vielzahl von Solidaritäten bestehen muss, um zu funktionieren. In diesem Jahr ruft Miteinander Teilen/Entraide & Fraternité zu Großzügigkeit gegenüber den Brasilianerinnen und Brasilianern auf. Diese Brasilianer und Brasilianerinnen haben sich in einem Umfeld vielfältiger Krisen entwickelt und tun dies auch weiterhin. Brasilien gilt zwar als Schwellenland, insbesondere seit den 2000er Jahren, doch wird es von zahlreichen Krisen erschüttert, sowohl auf politischer als auch auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene. Doch trotz alledem gibt es zwei Variablen, die auf bessere Zeiten für das brasilianische Volk hoffen lassen. Die erste ist seine Fläche (8,5 Millionen km²) und sein Reichtum, der, wenn er richtig genutzt und verteilt wird, Brasilien und sein Volk reicher machen könnte als die ausländischen Supermächte der Agrarindustrie. Zweitens ist es seine Demografie (204 Millionen Einwohner). Brasilien ist stark durch diese Männer, Frauen und Kinder, die die treibende Kraft sind, die die Wirtschaft des Landes wieder in Schwung bringen wird. Daher unsere Hoffnung. Die Hoffnung, an ein anderes, gerechteres und nachhaltigeres Modell für die Brasilianer und Brasilianerinnen zu glauben. Und zwar sofort.

So rufen wir auch Sie und Ihre Gemeinden auf, uns und sie zu unterstützen.
Mit ihnen und für sie zu glauben, dass eine andere Zukunft möglich ist.

„Euer Glaube ist aktiv. Eure Hoffnung steht fest.“

St. Paulus.

WELTFRAUENTAG - FRAUENRECHTE, GRENZENLOS

MITTWOCH, 8. MÄRZ 2023,
19 UHR, CINEMA EUPEN, JÜNGLINGSHAUS

UNSER PROGRAMM IN DIESEM JAHR:
VORSTELLUNG DES PROJEKTS „GRENZERFAHRUNGEN“
FILM «FRIDA» ÜBER FRIDA KAHLO
ANSCHLIESSEND PARTY MIT MUSIK AUS ALLER WELT

!! NUR FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN !!

EINTRITT: 2,- EURO (EINE SPENDENBOX IST AUFGESTELLT)
DIESE VERANSTALTUNG WIRD ORGANISIERT VOM FRAUENERZÄHLCAFE EUPEN
MONSCHAUERSTRASSE 10, VILLA PETERS – JEDEN MITTWOCH VON 9:30 - 11:30 UHR



Kalender 2023 - mehr Infos auf:
www.miteinander.be

- Jeden Mittwoch,
von 09:30-11:30 Uhr:
Frauenerzählcafé Eupen
- Jeden Mittwoch,
von 09:30-11:30 Uhr:
Frauentreff Sankt Vith
- Jeden zweiten Montag,
von 09:30-11:30 Uhr:
Frauentreff Bütgenbach
- 25. März 2023:
**Besuch eines brasilianischen
Partners der Fastenaktion in
Ostbelgien vom 25. bis 27. März**



Öffnungszeiten:
Montags: 8:30-12:00 Uhr
Dienstags: 8:30-12:00 Uhr
Donnerstags: 8:30- 12:00 Uhr
Freitags: 8:30-12:00 Uhr
außer im Juli & August
sowie auf Vereinbarung

Verantwortliche Herausgeber:
Christel Kalf (+32/(0)471/92.50.31)
Claire Guffens (+32/(0)472/59.17.21)
Absender: Judenstraße 29 - 4700 Eupen
Telefon: (087) 555032
e-mail: info@miteinander.be
Internet: www.miteinander.be
Unternehmensnummer 810.546.450



**ABONNIEREN SIE UNSEREN
NEWSLETTER VIA UNSERE
WEBSEITE:**

www.miteinander.be

**BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN
MIT UNSEREM MONATLICHEN
NEWSLETTER!**

